
Die Schraube 6 drosselt die Saugluftzufuhr zu den Membranen der Pedalvenfile, damit diese geräuschlos arbeiten. Sie darf aber nur so weit hineingedreht werden, daß die Ventile noch absolut zuverlässig funktionieren.

Die an dem Pedelventilkesten 3 befindlichen Schläuche 7 haben den Zweck, das Einströmen der Luft in den Balg nach beendeter Pedalfunktion geräuschlos zu machen. Sie dürfen jedoch nur so lange sein, daß bei kurzen Pedalunterbrechungen der Balg sich schnell genug öffnen kann, sodaß die Töne zuverlässig gedämpft werden.

Zur Kontrolle der Pedalfunktion bediene man sich der Skelarolle. (Kontrolle Nr. 9).

DAS PIANO PEDAL

(Rbb.F)

Das Pianopedal wird von der dritten Oeffnung rechts des Gleitblocks betätigt. Von dieser Oeffnung führt ein Rohr zu dem Ventil 12 welches den Pianopedalbalg 11 aussaugt. Schraube 10 regelt die Geschwindigkeit, mit welcher der Balg 11 zugesaugt wird. Die Einstellung geschieht an Hand der Skelarolle (Kontrolle Nr. 9).

Zur Instandhaltung der Funktion ist das Entziehungsloch 5 stets sauber zu halten.

Die Piano-Wirkung bei Flügel wird dadurch erreicht, daß die ganze Klaviatur seitwärts geschoben wird. Man überzeuge sich, daß kein Schmutz unter dem Klaviatur-Rahmen liegt, welcher zuviel Reibung verursacht und die Bewegung hindert.

DIE NOTENBANDFÜHRUNG

(Rbb.F)

Die Bälge 1 und 2 bilden ein automatisch wirkendes Steuer, unter dessen Einfluß die Rollen beim Spielen weder nach rechts noch nach links laufen können.

Sie sind durch Rohre 6 und 3 mit je einer Oeffnung des Gleitblockes verbunden, und werden von den Rändern der Rolle dirigiert.

Durch Bohrung 4 und durch die kleinen Oeffnungen 6 werden beide Bälge angesaugt; diese können jedoch nicht zusammenklappen, da sie durch Leisten miteinander verbunden sind. Läuft jedoch eine Rolle zu weit nach einer Seite, so dringt Außenluft in die gegenüberliegende Oeffnung und durch Rohr 3 bzw. 6 in Balg 1 bzw. 2. Da die eindringende Luft durch das betr. kleine Entziehungsloch 6 nicht abgesaugt werden kann, klappt der andere Balg zu, und dirigiert dadurch die Rolle zurück.

Zur Instandhaltung ist es unerläßlich, daß beide Oeffnungen des Gleitblockes des öfterensorgfältig ausgesaugt werden, um den Staub, welcher sich in den Filtrierfilzen 5 ansammelt, zu entfernen.

EINSTELLUNG DER NOTENBANDFÜHRUNG

Man setze eine Notenrolle ein und stelle die Bälge 1 und 2 derart, daß beide gleich weit geöffnet sind, wie in Zeichnung G (Seitenansicht) zu sehen. Die Achse 15 der Rolle soll den Exzenter 7 in der Mitte berühren. Ist eine Nachregulierung erforderlich, so löse man Schraube 8, drehe die Achse 9 samt Exzenter 7 in die richtige Position und ziehe Schraube 8 wieder fest an.

Darauf ist zu untersuchen, ob die Rolle beide seitlichen Oeffnungen des Gleitblocks *gleichmäßig bedeckt*. Zum Nachregulieren löse man Schraube 10 und verschiebe den Exzenter 7 *seitlich, ohne ihn auf der Achse zu drehen*.